

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 34

Artikel: Jugend von heute
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494835>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jugend von heute

Die Kinder der Dorfschule in Raumbach (Deutschland) erhielten die Aufgabe, einen Brief an den Schneider oder die Schneiderin zu schreiben. Ein kleines Mädchen schrieb: «Sehr geehrtes Fräulein Schneiderin! Wegen meines Konfirmationskleides möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich mich nun doch für die H-Linie entschieden habe.»

★

Ein neunjähriger Schüler aus Opladen machte seinem Lehrer folgendes Angebot: «Wenn Sie mir ein gutes Zeugnis schreiben, bekomme ich zwei Mark. Eine Mark gebe ich Ihnen davon ab!»

★

Die Großmutter des elfjährigen Eugen Hart aus New York gab ihrem Enkel zwanzig Cents, um ins Kino zu gehen, und trug ihm auf, zum Abendessen wieder pünktlich daheim zu sein. Eugen versprach es, kam jedoch unterwegs auf den Gedanken, lieber fünfzehn Cents für eine Fahrt nach dem Hafen zu opfern und die großen Schiffe zu besichtigen. Er hatte Glück, die riesenhafte «United States» lag gerade vor Anker, und er besann sich nicht lange und ging unbemerkt und unbekümmert an Bord. Mit der Besichtigung der interessanten und ungewohnten Dinge im Labyrinth des Riesenschiffes stundenlang beschäftigt, erinnerte er sich an Großmütterchens Auftrag erst, als er sich auf hoher See befand. Fünf Tage später landete er in Southampton in England, und erst nach einer weiteren Woche kam er von seinem «Kinobesuch» zurück. TR

Weiche, Wotan, weiche ...

Die Anekdote von der Altistin, die als Erda auftaucht, und der ein maßlos witziger Kollege während der Vorstellung die Frage stellte, ob sie lieber harte Eier esse als weiche, worauf sie dann, ihrer Rolle entsprechend erwidern muß: «Weiche, Wotan, weiche ...» ist die Seeschlange unter den Theateranekdoten.

Nun, mit einiger Theatererfahrung belastet, möchte ich bezweifeln, daß die Anekdote authentisch ist. Bis zu solcher Albernheit und Respektlosigkeit vor einem Kunstwerk habe ich noch keinen Theatermenschen herabsinken gesehen. Sollte sie aber echt sein, dann tut man besser, sie endlich dem Vergessen anheimfallen zu lassen, statt sie jedes Jahr auszugraben.

Daß der Vorfall in eine Aufführung der Walküre verlegt wird, ist ein Novum. Bisher ist Erda nur im «Rheingold» und in «Siegfried» aufgetaucht, und die zitierte Stelle findet sich im «Rheingold», wo Erda vor dem Fluch des Rings warnt. Die «Walküre» ist reich an Göttinnen und Halbgöttinnen – nicht weniger als elf sind da versammelt – aber Erda ist nicht darunter, sondern wird nur von Wotan als «der Welt weisestes Weib» bezeichnet. Und ausgerechnet sie will man mit solchen Scherzen hineinlegen!

n. o. s.

Aus Hollywood

Eine Zeitungsnotiz meldete: «Der nächste Film mit Gary Cooper trägt den Titel «Afrika». Die Aufnahmen werden in Afrika gemacht.» Hollywood wird neo-realistisch! Aber was sagt der Verband der Hollywooder Urwald-Fabrikanten für authentische Afrika-Filme dazu? Bums

Gut gelaunt durch Nebelspalter-Bücher!

Oh, mein Türmlikon!

25 Städtebilder aus dem Nebelspalter, von S. Türmler von Türmlikon
56 Seiten, farbig illustriert von A. Kobel, Fr. 6.50

«Wie wäre es, diese neueste Nebelspaltung als Schweizer Geographiebuch in den Schulen einzuführen, sozusagen «im Rahmen der Schulreform»? Ungeahnte Erfolge würden nicht auf sich warten lassen. – Spaß etwas beiseite: Jedes Kantonshauptorts einmalige Prägung und schrullige Einmaligkeit ist hier gezeichnet und gedichtet. Jeder bekommt etwas ab, jeder bekommt doch wieder die feste Ueberzeugung, daß die Kantönlicheit gerade seines Türmlikons ganz besonders gut getroffen sei. Deshalb wird Nebis kleines Schweizerinventar allenthalben mit freundlichen Gefühlen entgegengenommen werden.»

Nationalzeitung

Bitte recht freundlich!

Helvetische Momentaufnahmen, geknipst und entwickelt vom Nebelspalter

80 Seiten, illustriert von A. Kobel, Fr. 4.20

«Das Büchlein ist erfrischend, man darf lachen, lächeln und schmelzen und sich darüber freuen, daß unsere Herzen nicht so träge geworden sind, daß sie den Humor nicht mehr ertragen.»

Neue Zürcher Zeitung

In allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.